

XXIV.

Menander an Glycer a.

Mach alles mit mir, was dir beliebt, meine Königin, nur mit der feyerlichen Ausöhnung, womit du mich bedrohest, verschone mich. Ich verspreche dir, daß ich mich gegen Gilemon mit aller Urbanität, die einem gebornen Athener zuschmilt, betragen will, wo wir uns nur immer antreffen, sollt' es auch in deinem Hause seyn; aber Freunde, — das mußt du so gut fühlen, als ich — Freunde können wir nie- mahls werden. Deine Mutter, um deren Verzei- hung ich in einem eignen Briefe bitte, hoffe ich durch einen großen Tragkorb voll neuen Hausgeräthes zu besänftigen, den ich dir statt des zerbrochnen alten überfende. Werdet mir wieder gut, liebe Sicyone- rinnen, so viele euer an Glycerion hangen; ich werde nicht eher wieder leicht athmen, bis Ihr mir wieder alle mit den freundlichen Gesichtern entgegen kommt, an welche Ihr mich von so langem her gewöhnt habt.